

Nina Warken MdB

Newsletter

Zuhören. Anpacken. Umsetzen.

CDU

Nr. 11/2022



Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

meine Sommertour durch den Wahlkreis ist in vollem Gange. Bei überwiegend strahlendem Sonnenschein war ich in den verschiedensten Ecken unserer Region unterwegs. Dabei habe ich mich mit vielen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Initiativen und Unternehmen ausgetauscht.

Im politischen Berlin haben sich Gesundheitsminister Lauterbach und Justizminister Buschmann auf einen Corona-Instrumentenkasten verständigt. Das vorgelegte Maßnahmenpaket bleibt jedoch in vielen Bereichen vage und spricht wichtige Punkte nicht an. So bleibt völlig unklar, ab welchen Schwellenwerten welche Maßnahmen greifen sollen. Die Regierungsparteien haben sich auf den kleinsten Nenner geeinigt und wollen unliebsame Entscheidungen auf die Länder abschieben, ohne ihnen Entscheidungsparameter an die Hand zu geben. Von einer Teststrategie fehlt ebenso jede Spur, wie von einem Konzept für die Schaffung einer belastbaren Datengrundlage. Die Ampel lässt wertvolle Zeit verstreichen, die sie für eine verträgliche Bewältigung des nahenden Coronaerbstes dringend nutzen müsste.

Die
Küchen Waschen

Sprach-Kitas müssen gerettet werden



Wertheim. Gemeinsam mit Dorothee Bär, Staatsministerin a. D. und stv. Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU für den Bereich Familie, habe ich mich mit Fachkräften der Sprach-Kitas St. Venantius (Wertheim) und Don Bosco (Adelsheim) ausgetauscht. Thema war der seitens der Bundesregierung geplante Förderstopp für Einrichtungen wie diese – eine völlig unverständliche Fehlentscheidung. Sprache ist der Schlüssel zu gelungener Integration und Teilhabe. Ihre Förderung im frühkindlichen Alter ist unersetzlich. Kitas mit hohem Anteil an förderbedürftigen Kindern konnten aus dem Programm bisher 25.000 Euro pro Jahr für eine zusätzliche halbe Fachkraft beantragen, die dabei hilft, die sprachliche Bildung in den Kitaalltag zu integrieren. Wenn die Ampel ihr Vorhaben umsetzt, lässt sie neben dem Fachpersonal in den Kitas und den Eltern vor allem die Kinder im Stich.

Landwirte von der Bundesregierung allein gelassen



Bauland. Gemeinsam mit dem stv. Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion für den Bereich Landwirtschaft Steffen Bilger und meinem Vorgänger Alois Gerig war ich zu Gast auf dem Hofgut Bronnacker und dem Hof von Albert Gramling. Dabei wurde einmal mehr deutlich, dass sich unsere Landwirte von der Bundesregierung allein gelassen fühlen. Neben der durch den Ukrainekrieg verstärkten weltweiten Ernährungskrise standen auch die immer belastendere Bürokratie, unklare EU-Vorgaben und Herausforderungen einer artgerechten und zugleich für die Landwirte auskömmlichen Tierhaltung im Mittelpunkt der Gespräche. Eines ist klar: Wir als Union werden weiter aus der Opposition den Druck auf die Ampel hochhalten, hier deutliche Verbesserungen vorzunehmen!

Wöchentliche Telefonsprechstunde

Jeden Mittwoch
von 11 - 12 Uhr
unter 0 93 41 - 858 91 91

Ich freue mich
auf Sie!

Förderprogramm macht das Wohnen im Kulturdenkmal möglich



Osterburken. Mit dem neuen Sonderprogramm „Wohnen im Kulturdenkmal“ des Landes Baden-Württemberg soll die Entwicklung von Konzepten zur Schaffung von zusätzlichem Wohnraum in Kulturdenkmälern gefördert werden. Hierfür wurden rund zwei Millionen Euro bereitgestellt. Vor diesem Hintergrund habe ich mit unserer Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Nicole Razavi sowie mit Minister Peter Hauk, dem örtlichen CDU-Stadtverband und der Jungen Union Bauland den Osterburkener Bahnhof besichtigt. Der Rundgang durch das leerstehende Gebäude machte deutlich, dass die vielen Räume ein großes Potential für zukünftige Wohnraumfläche oder Büroräume bieten.

„50 Jahre gemeinsam“ - Freudenberg feiert Jubiläum der Eingemeindung



Freudenberg. Vor 50 Jahren schloss sich Freudenberg mit seinen heutigen Ortsteilen Boxtal, Rauenberg, Ebenheid und Wessental zusammen. Das Jubiläum wurde mit einem wirklich gelungenen Festakt und einem schönen Begleitprogramm gefeiert. Die Entscheidung, Eigenständigkeit aufzugeben, ist trotz aller Synergieeffekte und der Reduzierung des Verwaltungsaufwands immer schwer – vor allem bei uns, wo sich die Bürgerinnen und Bürger zu Recht mit Stolz zuerst mit ihrer Heimatgemeinde und dann mit der Stadt und dem Land identifizieren. Bei Freudenberg ist der Zusammenschluss dennoch wunderbar gelungen. Die Gemeinde zeigt dabei zum Beispiel ein besonders großes Engagement bei Projekten für Familien und Jugendliche. Hierfür erhielt sie im Juni eine Auszeichnung als „Familienbewusste Kommune Plus“ vom Land Baden-Württemberg mit Würdigung des Engagements in den Ortsteilen.

Eine verbesserte Verkehrsinfrastruktur und neue Arbeitsplätze stärken die Region

Ahorn. Gemeinsam mit Bürgermeister Benjamin Czernin ging es zunächst zum Bahnhof Eubigheim. Für die noch immer ausstehende Belagserneuerung des Bahnsteigs 1 konnten wir gemeinsam erreichen, dass sie auf die Maßnahmenliste für das Sofortprogramm des Bundes für attraktive Bahnhöfe 2022 gesetzt wurde. Wir sind uns einig: Um den Regionalverkehr zu stärken, muss auch der Bahnhof endlich ansprechender und sicherer gestaltet werden. Im Anschluss haben wir das neue Bauprojekt des Unternehmens Kärcher in Buch besichtigt. Mit dem Erwerb des 54.000 Quadratmeter großen Grundstücks investiert die Firma in ein neues, zentrales Service Center. Kostenpunkt: Mehr als zehn Millionen Euro. Das Center wird zuständig sein für die Wartung und Reparatur von Produkten aus zehn europäischen Ländern. Moderne IT-Strukturen sollen dabei die Durchlaufzeit für Reparaturen und den Verwaltungsaufwand insgesamt reduzieren. Mit dem neuen Standort werden Arbeitsplätze langfristig in der Region gesichert und aufgestockt.

Mit dem Parlamentarischem Patenschafts-Programm nach Amerika



Odenwald-Tauber/USA. In der vergangenen Woche ging es für den 16-jährigen Schüler Luis Svoboda aus Buchen nach Texas. Hier wird er in einer Gastfamilie leben, eine High School besuchen und die Kultur und Politik der USA kennen lernen. Möglich ist dies mit dem Vollstipendium des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) des Deutschen Bundestages. Als Juniorbotschafter wird er die Werte unserer Heimat vermitteln und einen wichtigen Beitrag zur freundschaftlichen Verständigung zwischen jungen Amerikanern und Deutschen leisten. Mit Luis haben wir einen engagierten, hochmotivierten und weltoffenen Botschafter gefunden, der unser Land bestens repräsentieren wird. Ich wünsche Luis eine tolle Zeit und freue mich darauf, hin und wieder von seinen Erlebnissen und Eindrücken zu hören. Für den Austausch 2023/24 können sich Interessierte noch bis zum 9. September bewerben. Informationen gibt es unter www.bundestag.de/ppp.

„Nachhaltigkeitstag“ zeigt Stärken und Potential



Neubronn. Beim gemeinsamen Rundgang zum „Nachhaltigkeitstag“, an dem auch Landrat Chrioph Schauder teilnahm, stand neben dem Natur- und Umweltschutz auch der Zusammenhalt als Dorfgemeinschaft im Mittelpunkt. Zum Abschluss des Tages ging es in die „Dorfbank“, einen lebendigen Treffpunkt des Weikersheimer Stadtteils. Hier haben wir uns über die Weiterentwicklung des Ortes ausgetauscht. Schon die Entstehung der „Dorfbank“ spiegelt das tolle gesellschaftliche Engagement Neubronns wieder, denn die Idee hierzu war auf einer Bürgerversammlung entstanden. Solche Projekte, die aus der Mitte der Dorfgemeinschaft entstehen, freuen mich sehr. Sie zeigen, dass hier bei uns Zusammenhalt wirklich groß geschrieben wird und nicht nur eine lose Worthülse ist. An Orten wie Neubronn wird eben noch an einem Strang gezogen.

Traditionelle Radtour des CDU-Stadtverbands



Buchen. Auch in diesem Jahr fand wieder die traditionelle Radtour des CDU-Stadtverbands statt. Wie immer wurden hierbei verschiedene (Bau-)Projekte angefahren und vor Ort jeweils näher darüber informiert. Beim Stopp am Burghardt-Gymnasium gab der bauleitende Architekt Nico Hofmann eine Führung über die Baustelle. Das Vorhaben hat sich aufgrund der Pandemie, wegen bestehender Lieferengpässe und durch den herrschenden Fachkräftemangel verzögert – Probleme, mit denen viele Unternehmen und Projekte bei uns im Wahlkreis und in ganz Deutschland zu kämpfen haben. Ein weiterer Halt war die Windenergie-Baustelle Hainstadt. Im Waldgebiet entstehen bis Ende 2022 vier neue Windkraftanlagen. Rund 31 Mio. Kilowatt sauberer Strom, was einem Verbrauch von rund 9.000 Haushalten entspricht, werden dann jährlich durch diese Anlage produziert.

SBBZ feierlich eröffnet und Grundsanierung des Schulzentrums am Wört abgeschlossen



Tauberbischofsheim. Das neue Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) und die Grundsanierung des Schulzentrums am Wört waren ein finanzieller Kraftakt. Die Entscheidung dazu war aber absolut richtig und wichtig. Eine positive Lernumgebung ist ein Grundpfeiler für eine gute Entwicklung unserer Kinder. Ein ansprechendes Ambiente und eine gute Umgebung wirken sich positiv auf das Sozialverhalten und die Lernmotivation aus. Es braucht Licht, Luft und Raum, um Talente zu entfalten und die Persönlichkeit zu entwickeln. Dazu gehören auch die neugestalteten Freiflächen, die einen Ort für die Pausen und zur Entspannung zwischen den Unterrichtsstunden bieten. Mit guten, modernen Schulen investieren wir in die Zukunft unserer Heimat und stärken unsere Region als Wohnort für Familien.

Dallau feierte sein 1250 jähriges Bestehen



Dallau. Den 1250. Geburtstag vor einer so tollen Kulisse, wie dem Schloss in Dallau, feiern zu können – und das auch noch mit vielen Gästen und Freunden aus nah und fern –, ist in diesen Zeiten ein wahres Geschenk. Bei den vielen Festständen stellten sich die zahlreichen ehrenamtlichen Organisationen, wie die Landfrauen und die Freiwillige (Jugend-) Feuerwehr, vor. Die neue, ergänzende Ausgabe der Stadtchronik, die extra zu diesem Anlass angefertigt wurde, war rasch vergriffen. All das zeigt die tiefe Verwurzelung der Dallauer in ihrer Heimat. Hier lebt es sich gut und gerne. Bei den Festreden der Jubiläumsfeier ging es aber nicht nur um die Menschen, die bereits in unserer Region zu Hause sind: Landrat Dr. Achim Brötel wies auf die insgesamt zunehmende Beliebtheit des Ländlichen Raums als Wohn- und Lebensmittelpunkt hin. Der Beobachtung kann ich mich nur anschließen. Diese Entwicklung, die mit einer guten Infrastrukturpolitik begleitet werden muss, ist eine echte Chance für ländliche Regionen wie unsere. Hierfür setze ich mich auch weiterhin mit aller Kraft im politischen Berlin ein!



Unterwegs im
Wahlkreis



**Bei der Firma PALUX in
Bad Mergentheim**



**Zu Gast bei der CDU
in Dörlesberg**



**BPA-Gruppe Nr. 1 / 2022
in Berlin**



**BPA-Gruppe Nr. 2 / 2022
in Berlin**



**Mit Minister Peter Hauk
in Schäftersheim**



**Mit Dorothee Bär
in Freudenberg**



**75 Jahre Firma BASS
in Niederstetten**



[instagram.com/nina.warken](https://www.instagram.com/nina.warken)



[facebook.com/warkennina](https://www.facebook.com/warkennina)



[twitter.com/ninawarken](https://www.twitter.com/ninawarken)

Telefon: 030/227 78102, E-Mail: nina.warken@bundestag.de, Internet: nina-warken.de

IMPRESSUM

Dieser Newsletter ist ein Rundbrief von Nina Warken MdB (CDU).

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Herausgeber: Nina Warken MdB (verantw.), Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

Erstellung: Katharina Böcker, Layout: Pierre Kneift, Texte: Nina Warken/Team Warken.

Bildnachweis/Copyright: Tobias Koch (Titelfoto Nina Warken S. 1), Sabine Holroyd (SBBZ, S. 3), Laura Engert (PALUX, S. 4), Julia Schmid (Freudenberg, S. 4), Inge Braune (BASS, S. 4), Bundespresseamt (BPA-Gruppe Nr. 1, S. 4), Bundesregierung/StadtLandMensch-Fotografie (BPA-Gruppe Nr. 2, S. 4), Team Warken (weitere Fotos).